



Einladung der Jungen Union Mecklenburg-Vorpommern

Gerne folgte der Landesjugendleiter Oliver Nawotke am 6. April 2019 der Einladung der Jungen Union Mecklenburg-Vorpommern.

Diese Sitzung stand ganz im Zeichen der Landespolizei M-V. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde ein Einblick in die Strukturen und Arbeitswei-

sen unserer Polizei gewährt und natürlich auch bestehende Defizite wie der Personalmangel aufgezeigt. Besonders hervorgehoben wurden die psychischen und physischen Belastungen der Polizistinnen und Polizisten und die Ausrüstung. Hier konnte sich jeder selbst ein Bild davon machen, wo Verbesserungen ange-

bracht sind und wie man diese umsetzen könnte.

Wir setzen auf unsere jungen Politikerinnen und Politiker und bedanken uns an dieser Stelle recht herzlich für die Einladung und die entgegengebrachte Aufmerksamkeit. Wir hoffen auch zukünftig auf eine enge Zusammenarbeit! ■



> Oliver Nawotke bei der Jungen Union

Wahlen im Kreisverband Rostock

Am 15. März 2019 traf sich der Kreisverband Rostock zu seiner turnusmäßigen Mitgliederversammlung in Kritzkow, um einen neuen Vorstand zu wählen. Von den anwesenden Mandatsträgern wurde nach der Entlastung des Kassenwartes und dem Bericht des alten Vorstandes drei weiteren Anträgen zugestimmt und ein neuer Vorstand für die nächsten fünf Jahre gewählt.



> Torsten Pehlgrimm, alter und neuer Vorsitzender des KV Rostock

Die Wahlleitung übernahm unser Landesvorsitzender Ronald Müller, er wurde von Christian Koch und Jana Berg unterstützt. Gewählt wurden Torsten Pehlgrimm als Vorsitzender, Jana Berg und Steffi Runge als stellvertretende Vorsitzende. Durch die Bereitschaft der gewählten Mitglieder ist es dem KV Rostock fast gelungen,

in jedem Revier vom KV Rostock ein Ansprechpartner der DPoLG zu etablieren. Im PR Teterow ist der Vorsitzende der JUNGEN POLIZEI und im PR Lichtenhagen ist unser Rechtsschutzbeauftragte vor Ort. Nur das PR Dierkow muss durch das PHR Reutershagen betreut werden.

So aufgestellt, sollte uns eine gute Mitgliederbetreuung gelingen. Der neue Vorstand wünscht sich aber auch weiterhin viel Unterstützung, konstruktive Kritik und Anregungen von seinen Mitgliedern. Besonders dringend ist eine Zuarbeit bei der Pensionierung unserer Mitglieder erforderlich. Bei den Anträgen ging es um die Über-

nahme der Kosten für Betreuungseinsätze und dem Infostand an der Fachhochschule durch den Landesverband, welche überwiegend durch den KV Rostock beziehungsweise dem Landesvorstand selbst bewältigt werden. Auch hierfür wird eine aktive Unterstützung benötigt.

Weiterhin ringen wir um einen Zuschuss vom Landesverband zur Geburt eines Kindes für unsere Mitglieder. Außerdem

fordern wir eine Änderung im Personalvertretungsgesetz M-V, damit Kollegen in Elternzeit wählbar und wahlberechtigt sind. Der Vorstand möchte sich insbesondere bei der Wahlleitung und dem Landesvorstand der DPoLG für die signierten Präsente für die Entlastung des alten Vorstandes bedanken.

Euer

*Torsten Pehlgrimm,
Vorsitzender KV Rostock*

Nachruf

Tief erschütterte uns die Nachricht, dass

PKin Stefanie Heinz

im Alter von nur 25 Jahren am 18. März 2019 bei einem tragischen Verkehrsunfall ums Leben kam. In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von einer zuverlässigen, engagierten und geachteten Kollegin und Freundin, deren Andenken wir in Ehren halten.

Den Hinterbliebenen gilt unser aufrichtiges Mitgefühl.

*Für den Landesvorstand,
Ronald Müller*

Impressum:

Landesgeschäftsstelle
Hollstraße 13
18273 Güstrow,
Tel.: 03843.682301
Fax: 03843.682303
www.dpolg-mv.de
V.i.S.d.P.: Olaf Knöpken



6. Gemeinsames Symposium der Verfassungsschutzbehörden der ostdeutschen Flächenländer und Berlins

Ist unsere Demokratie noch wehrhaft? Dieser Frage widmen sich Experten aus den Bereichen der Polizei-, Politik- und Rechtswissenschaft sowie der Journalismus- und Kommunikationsforschung beim Symposium am 23. Mai in Schwerin. Aktueller kann diese Frage nach 100 Jahren der Weimarer Republik, 70 Jahren Grundgesetz und 30

Jahren „Mauerfall“ nicht sein. Gesellschaftliche und politische Veränderungen stellen auch die Sicherheitsbehörden vor neue Aufgaben. Diese müssen sich die Frage stellen, wie sie durch ihre Arbeit dem Anspruch, Freiheit und Sicherheit für die Bevölkerung in Einklang zu bringen, gerecht werden können. Gleichzeitig müssen auch Gefahren für

den Rechtsstaat abgewandt und das Vertrauen in politische Institutionen und das staatliche Gewaltmonopol gewahrt werden. Um diese Elemente der wehrhaften Demokratie auch in Zukunft schützen zu können, bedarf es des Erfahrungswissens und – des Austausches von Teilnehmern aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen. ■



© DPoIG M-V

Die Reviertour der JUNGEN POLIZEI M-V geht weiter!

Wir haben uns gen Westen begeben. Nachdem wir zuletzt die PI Rostock besuchten, haben wir uns nun für die PI Wismar entschieden.

Alle Reviere haben uns wie immer herzlich empfangen. Somit konnten wir schnell zur Sache kommen und über die Sorgen und Nöte der Kolleginnen und Kollegen reden. Ein Thema stach hierbei ganz besonders heraus: DER PERSONALMANGEL! Ein Problem, das auf fast alle Dienststellen im Land zutrifft.

Ländlichere Reviere wie das PR Gadebusch oder auch das PR

Grevesmühlen haben viel zu große Bereiche für ihre dünne Personaldecke. An Prävention ist gar nicht zu denken. Meistens ist schon alles passiert, wenn man hier am Einsatzort ankommt, oder ein Nachbarrevier muss aushelfen, weil ein Streifenwagen von diesem einfach momentan näher am Ereignisort ist.

Das geballte Wissen der Verkehrskräfte eines AVPRs, wie in Metelsdorf, kann nicht weitergegeben werden, da zu viele Kolleginnen oder Kollegen in Pension gehen, ohne dass es für sie überhaupt Nachersatz gab, dem beigebracht werden



© DPoIG M-V (3)

kann, was man hier tagtäglich an Fachwissen benötigt.

Ein Hauptrevier wie das PHR Wismar versucht krampfhaft zumindest auf Sollstärke zu kommen, um das Einsatzaufkommen zu bewältigen. Bei über 1 300 Einsätzen pro Monat im Sommer zum Beispiel werden schon die jüngsten Kolleginnen und Kollegen regelrecht verheizt, obwohl sie gerade erst von der Fachhochschule gekommen sind. Es besteht dringender Handlungsbedarf bei der Politik! Höhere Einstellungszahlen wie in den letzten Jahrgängen sind lohnenswert, aber noch lange

nicht ausreichend für unseren erschreckenden Personalmangel, der durch jahrelange Sparpolitik produziert wurde!

Dazu kommt, dass wir leider wieder völlig inakzeptable Arbeitsbedingungen auffinden mussten. Wir kommen nicht daran vorbei, an dieser Stelle das Hauptrevier in Wismar noch mal besonders hervorzuheben. Hier muss nicht nur endlich was passieren, NEIN! Hier hätte schon lange etwas passieren müssen! Diese Arbeitsbedingungen haben nichts mit Wertschätzung gegenüber den Kolleginnen und Kollegen zu tun. Es gleicht





einem Wunder, dass die dort beschäftigten Polizistinnen und Polizisten tagtäglich so professionell arbeiten.

Ins Detail werden wir hierzu in Zukunft noch gehen, wenn wir mit unserer Aktion „Schlechtestes Dienstgebäude der Landespolizei M-V“ voranschreiten. Für diese „Auszeichnung“ liefern sich momentan das PR Sanitz und das PHR Wismar nämlich einen harten Kopf-an-

Kopf-Battle. Trotz alledem haben wir uns sehr gefreut, mit euch ins Gespräch gekommen zu sein und eure Meinungen und Sorgen nun in unserer weiteren Arbeit mitnehmen zu können! Ihr macht einen großartigen Job dort draußen für unsere Bürgerinnen und Bürger!

Oliver Nawotke und Benjamin Lübke waren für euch vor Ort



Dritter Arbeitsschutztag für Mecklenburg-Vorpommern

Am 2. April 2019 fand an der FH in Güstrow der dritte Arbeitsschutztag für Mecklenburg-Vorpommern statt. Unter dem Motto „Arbeitsschutz in der Praxis“ fanden sich 250 Teilnehmer ein, um dieses wichtige Thema zu diskutieren. Nach der Begrüßung durch die Direktorin der FHöVPR, Frau Dr. Rauchert, referierte der Staatssekretär Dr. Stefan Rudolph über den Arbeitsschutz in kleineren und mittleren Unternehmen. Hier stellte er insbesondere die Zusammenarbeit

zwischen dem Wirtschaftsministerium, LAGuS und Handwerkskammern heraus, die partnerschaftlich zusammenarbeiten sollten.

Für eine positive Unternehmensentwicklung sind zuverlässige und kompetente, vor allem aber gesunde Mitarbeiter Voraussetzung. Deshalb kommt dem Gesundheitsschutz größte Bedeutung zu, denn niemand soll in seinem Job gesundheitlichen Schaden nehmen. Das wurde in den sich



> Referat des Staatssekretärs Dr. Stefan Rudolph

anschließenden Vorträgen in sehr unterschiedlichen Facetten kommuniziert. Zum ersten Mal wurde im Rahmen eines interaktiven Formats die Möglichkeit eröffnet, an Themenständen mit den Referenten, Mitarbeitern des LAGuS und Ausstellern zu ausgewählten Fragestellungen direkt ins Gespräch zu kommen. Alles in allem war es eine sehr gelungene Veranstaltung, die in zwei Jahren ihre Fortsetzung erfährt.

O. K.

Bundeshauptvorstandssitzung in Berlin

Am 4. und 5. April 2019 traf sich der Bundeshauptvorstand der DPoIG in Berlin zu seiner Tagung im Estrel Hotel.

Aus Mecklenburg-Vorpommern nahmen der Landesvorsitzende Ronald Müller und der Ehrevorsitzende Olaf Knöppken an der Sitzung teil. Nach dem Bericht zur Lage durch den Bundesvorsitzenden Rainer Wendt kamen die Bundesfrauenbeauftragte Sabine Schumann, der Bundesjugendleiter Michael Haug und der Bundestarifbeauftragte Ger-



> Ronald Müller, Rainer Wendt und Olaf Knöppken (von links)

hard Vieth zu Wort. Als Mitglied der Bundestarifkommission des dbb berichtete Gerhard Vieth von den zähen und sehr schwierigen Tarifverhandlungen in der Tarifrunde 2019.

Dass im Ergebnis ein sehenswerter Tarifabschluss zustande kam, ist auch den Kollegen der DPoIG zu verdanken, die in Potsdam am Verhandlungsort Flagge zeigten. Voller Energie sprach der Bundesjugendleiter von den anstehenden Projekten der JUNGEN POLIZEI und versicherte, in der DPoIG wer-



den es keinen Stillstand geben. Die Auswirkungen spüren wir bis in unser Bundesland, wo die JUNGE POLIZEI neue Maßstäbe setzt. Auch der Ehrenvorsitzende Gerhard Vogler kam zu Wort und sprach unter anderem über die Aktivitäten und Betreuung unserer Pensionäre.



Sabine Schumann stellt die Arbeit der Frauenbeauftragten vor



© DPoIG M-V (2)

> Mit der Stiftung der DPoIG, hier mit Olaf Sendel, verbindet uns eine gute Zusammenarbeit.

Polizeiliche Kriminalstatistik 2018:

Steigende Zahl von Gewalt gegen Polizeikräfte erschreckend

Der Dreiklang aus mehr Personal bei der Polizei, besserer technischer Ausstattung sowie Gesetzesanpassungen und -verschärfungen findet seinen Niederschlag in der Zahl der gesunkenen Straftaten laut neuester Polizeilicher Kriminalstatistik. So wurden 2018 5,55 Millionen Straftaten von der Polizei registriert, ein Rückgang um 3,6 Prozent. Vor allem im Bereich der Wohnungseinbruchskriminalität ist ein signifikanter Rückgang zu verzeichnen. DPoIG-Bundesvorsitzender Rainer Wendt: „Die Po-

lizei leistet hervorragende Arbeit, das zeigt sich auch in der gestiegenen Aufklärungsquote.“

Allerdings ist die Kriminalstatistik eine Arbeitsstatistik der Polizei und spiegelt nur begrenzt die tatsächliche Kriminalitätslage wider. Deshalb muss weiterhin in Personal, Technik und bessere Gesetze investiert werden. So gibt es Kriminalitätsbereiche, wo von einem hohen Dunkelfeld auszugehen ist. Die Zahl unentdeckter Tötungsdelikte infolge unzureichender Lei-

chenschauen ist so ein Beispiel. Die DPoIG wird zu diesem Thema und zu weiteren kriminalpolizeilichen Fragen eine Fachtagung im Herbst in Berlin veranstalten.

Erschreckend ist die gestiegene Zahl der Widerstandshandlungen gegen Vollstreckungsbeamte. Sie stieg um fast 40 Prozent auf 34 168 Fälle. Wendt: „Die besorgniserregende Zahl ist zum einen auf die veränderte Gesetzeslage zurückzuführen, nach der solche Straftaten jetzt präziser erfasst werden.

Hinzu kommt leider auch eine gesunkene Hemmschwelle, die sich in steigenden Aggressionen und Gewalthandlungen gegenüber Einsatzkräften bemerkbar macht. Solcher Gewalt müssen Bürgerinnen und Bürger und politische Entscheidungsträger mit null Toleranz entgegentreten. Überdies setzen wir auch auf technische Unterstützung. Der Einsatz von Bodycams in immer mehr Bundesländern zeigt, dort, wo sie eingeschaltet sind, können sie deeskalierend wirken.“

(Quelle, PM DPoIG Bund)

Geburtstage im Monat Mai 2019

Der Landesvorstand und die Kreisverbände der DPoIG Mecklenburg-Vorpommern gratulieren allen im Monat Mai geborenen Kolleginnen und Kollegen und wünschen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit und Erfolg für die weitere Zukunft. Gleichzeitig bedanken wir uns für das vertrauensvolle Miteinander und freuen uns auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ein Jubiläum begehen in diesem Monat:

Roswitha Paetow

Nils Plüschke

Jürgen Rabending

Steffi Runge

Klaus Wellnitz

Andreas Raschke

Wir übermitteln allen Geburtstagskindern die herzlichsten Glückwünsche, verbunden mit viel Schaffenskraft im neuen Lebensjahr und natürlich beste Gesundheit.

Der Landesvorstand und die Kreisverbände